

Vater Abraham und das Völkerrecht

Nahostfriedensprozess / Aktuelle Diskussion um Israels Siedlungspolitik

Hillary Clinton und Präsident Obama sind stink sauer auf Bibi Netanjahu, der angeblich wegen der Lobby rechter jüdischer Siedler den Siedlungsbau nicht gestoppt hat. Doch was steckt in Wahrheit dahinter?

Als Israel nach 2000 Jahren wieder in seinem Land zu siedeln begann, erwachte die Wüste zum Leben, Mückenschwärme über Sümpfen wichen den Schmetterlingen über blühenden Feldern, und Schulen nebst Hospitälern wuchsen aus öden Landstrichen ohne jegliche Infrastruktur. Die arabischen Führer versuchten daraufhin mit dem sprichwörtlich blühenden Erfolg der Juden gleichzuziehen und holten abertausende von Gastarbeitern aus Ländern wie Libyen, Irak, Ägypten und anderen mehr. Als deren Nachkommen immer zahlreicher wurden, wollte keiner der Staaten sie wiederhaben. Und so erfand 1964 der Vater aller Terroristen Yassir Arafat das Märchen vom Volk der Palästinenser, um das Gebiet Israels wieder zu Allahs Boden zu machen und die Juden raus zu bomben. Bis zum heutigen Tag nun ist dieses Völkergemisch das Druckmittel, um Israel sein eigenes Land streitig zu machen. Da heißt auf einmal Westbank, was ursprünglich die Wiege des Jüdischen Volkes war, da soll ein Staat Palästina entstehen, wo einst König David regierte, und Jerusalem, die Stadt Davids, soll geteilt werden wie eine Billigpizza vom Discounter, wobei das Gros unserer Politiker sich als Herolde für eine Zweistaatenlösung hervortut, nur um sich am Ende auch noch Freunde Israels zu nennen. Ich bin mir sicher: Sollte Vater Abraham durch einen Zeitentunnel in der heutigen Zeit landen und morgens wie gewohnt aus seinem Zelt schauen, so würde man ihn umgehend verhaften. Der Anklagegrund: Illegaler Siedlungsbau und Verstoß gegen das Völkerrecht!